



MUSEUMSVERBAND THÜRINGEN e.V.
Wallstraße 18 · 99084 Erfurt

Pressemitteilung: Museumsverband Thüringen e. V. untersucht außereuropäische Sammlungen in Thüringer Museen

Erfurt, 18. Februar 2020. Der Museumsverband Thüringen e. V. (MVT) untersucht zwischen Februar und Juni 2021 die außereuropäischen Bestände ausgewählter Thüringer Sammlungen. Das Projekt schließt damit an den „Erstcheck“ an, in dessen Rahmen der MVT vier Thüringer Museen auf Hinweise auf NS-Raubkunst durchleuchtet.

Seit 1. Februar 2021 bestimmt Friederike Brinker im Auftrag des Museumsverbands Thüringen e. V. die außereuropäischen Objekte im Lindenau-Museum und im Schloss- und Spielkartenmuseum Altenburg, im Stadtmuseum Saalfeld und im Schlossmuseum Sondershausen. Da es für diesen Sammlungsbereich in Thüringen nur wenige Fachwissenschaftler gibt, wurden diese Objekte bislang kaum erforscht. Dank einer großzügigen Förderung der Thüringer Staatskanzlei ändert sich das nun.

Im Rahmen des Projekts ermittelt Friederike Brinker, wie viel Wissen es zu den einzelnen Stücken bereits gibt, um darauf basierend deren Herkunft und Erwerbung zu untersuchen. Das Projekt umfasst die Bestimmung und historische Einordnung der Sammlungsbestände, Forschung zu den Sammlerinnen und Sammlern sowie die Digitalisierung und konservatorische Begutachtung der Objekte. Der MVT möchte damit die Museen dabei unterstützen, Sammlungsbestände außereuropäischer Herkunft zu identifizieren und sich noch intensiver mit solchen Kulturgütern zu beschäftigen.

Friederike Brinker ist gebürtige Hamburgerin und studierte Ethnologie mit Schwerpunkten auf Kunstethnologie in West- und Zentralafrika sowie Südostasien. Sie verfügt über Erfahrungen in verschiedenen deutschen Museen, in denen sie sich intensiv mit Sammlungsmanagement und Herkunftsrecherche befasst hat, vor allem mit Blick auf Kolonialismus und Imperialismus.

Zur Vorbereitung des Projekts hatte der Museumsverband Thüringen e. V. eine erste Umfrage unter seinen Mitgliedsmuseen durchgeführt. Dabei wurden bereits 150 außereuropäische Objekte aus zum Teil ehemals privaten Sammlungen identifiziert. Sie stammen aus allen außereuropäischen Weltregionen und zeigen, wie facettenreich die Sammlungen der Thüringer Museen sind. Diese Vielfalt in nur vier der über 200 Thüringer Museen unterstreicht die Komplexität der Aufgabe, Provenienzen und deren historische Zusammenhänge zu rekonstruieren. Dieser Aufgabe geht Frau Brinker nun nach. Ihre Ergebnisse präsentiert der Museumsverband Thüringen e. V. nach Projektabschluss.

Bereits mit dem im Herbst 2020 begonnenem Projekt „Erstcheck“ hatte der Museumsverband Thüringen e. V. auf die dringend notwendige Erschließung der Thüringer Sammlungen in Bezug auf deren Provenienz reagiert. Dabei stand NS-Raubgut im Fokus der Provenienzforscherin Sarah-Mae Lieverse.



MUSEUMSVERBAND THÜRINGEN e.V.

Sparkasse Gera-Greiz · IBAN DE42 8305 0000 0000 1714 09 · BIC HELADEF1GER
info@museumsverband-thueringen.de · www.museumsverband-thueringen.de

Pressekontakt:

Kristin Oswald

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Museumsverband Thüringen e.V.

presse@museumsverband-thueringen.de